Reiner und noch ein Dragon Monday (04.06.18)

Dr Oll

Das soll ein Dreggnmanndey sein? Keine Intro, Reiner steht nicht, nichtmal der Grihnskrihm ist am Start.

Stattdessen verschränkt Reiner die Wedelärmchen vor dem arschförmigen Leib, um der immer ausufernderen Silhouette halbwegs Halt zu verleihen. Weil ihm diese Maßnahme aber zusehends die Luft einschnürt, muss er in dieser Sequenz diverse Schnaufer rausschneiden und lässt es nach 20 Sekunden ganz bleiben. Aufatmen. Und die Plauze schwabbelt wie eine hässliche Lavalampe, die man in einen stinkenden Lumpen gewickelt hat.

Die Ereignisse, die er ansprechen will, liegen keine Woche zurück, aber unser dicker fetter Pfannkuchen wäre nicht unser dicker fetter Pfannkuchen, wenn er nicht mit den Wochentagen heillos durcheinanderkäme. Wie damals in der Schule, als alle gelacht haben, wenn Reinerle dienstags mit dem Sportbeutel angemeddlt kam, weil er dachte, es sei Montag und Sportunterricht.

Dass unser Quallemann bei Herrn Nussdaim vorkam, wird er uns jetzt noch wochenlang hinreiben, da müssen wir durch. Minutenlanges Gestammel „richdich, richdich kuhl“ über die für unseren Prallo herrliche Tatsache, dass er Erwähnung fand.

Und ja, es sei unserem Reinerle einfach mal gegönnt, dass er sich über den Lügenleiffels lustig machen darf, diese dumme Sau. Rollo, Aller, wenn Reinerle vernichtend über dich urteilen und dir nützliche Hinweise geben darf, dann hast du es wirklich geschafft, du dumme Sau.

Und wenn unser Prallo schonmal Oberwasser hat, attestiert er sich selbst gleich noch eine unglaubliche Entwicklung,

neuerworbene geistige Reife und eine jubelnde Unterstützerschar und lobt sich a weng selbst für sein tolles Mobbing-Fidio, wobei er sich vor lauter Eifer und eitlem Stolz noch schlimmer verhaspelt als sonst, so eilig hat er es, die selbsterklärten Lorbeeren einzuheimsen.

Wieder typisch Reiner: Kaum fängt irgendwo so etwas wie Verständnis für ihn an zu keimen, muss er solche Sentiments mittels seiner altbekannten eitlen Borniertheit sofort und vollumfänglich vernichten. Nur weil der Leiffels eine selten dumme Sau ist, wird unser Prallsack dadurch keine weniger dumme Sau oder seine Fidios irgendwie hochwertiger oder sehenswert. Aber das wird er natürlich niemals in sein Spatzenhönn kriegen.

Wie er es ja auch nicht in sein Spatzenhönn kriegt, dass sich keine Sau für seine benagelten Leddsblehs interessiert. Also ödet er uns minutenlang damit an, wie erfolgreich er auch letzte Woche sein Leben verdaddelt hat.

Dann kann er sich endlich zu dem Geständnis durchringen, letzte Woche „versagt“ zu haben – und muss dabei sehr, sehr deutlich mit der Wampe schaukeln: Hospitalismus im Anfangsstadium, körperberuhigende Automatismen. Die Scham lauert selbst bei solchen Lippenbekenntnissen im Hintergrund und muss in Schach gehalten werden.

Naja. Jetzt ist er jedenfalls gespannt, ob die nächste Woche wohl erfolgreicher wird und er, äh, „alles“ hinbekommt, „wie ers will“. Was genau das sein könnte, außer dahocken und eine weitere Woche seines Lebens zu verdaddeln, weiß er selbst natürlich auch längst nicht mehr. Aber das wird er wohl hinkriegen. Hoffentlich.

Drachenlord kommt, wenn er kommt, Loide. Also nie.